

Beschlussvorlage

Fachbereich V
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: BV/0536/2015

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr	10.02.2015 öffentlich

Beratungsgegenstand:	Fällung und Rodung des Baumbestandes auf der Brückenhofstraße 41-65
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:	Keine
Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:	Mittel stehen unter Produkt: 01-08-01P „Betriebshof“, Konto 5221015 „Unterhaltung Straßenbegleitgrün“ bereit.

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr stimmt der Fällung und Rodung des Baumbestandes im Bereich der Brückenhofstraße 41-65 sowie einer Neupflanzung einer an diesem Standort besser geeigneten Baumart zu.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Zur Begründung der beabsichtigten Maßnahme wird kurz die sich im Bereich Brückenhofstraße 41-65 durch den Baumbestand ergebende Problematik erläutert:

Die Planung/Endausbau der Straße im ehemaligen Baugebiet „Tomberger Straße“ erfolgte im Jahre 1988. Die Straßenplanung sah hier Baumscheiben im Bereich der Mischverkehrsflächen als verkehrsberuhigende Elemente und zur Begrünung des Wohngebietes vor. Die Standorte der Baumscheiben/Bäume sind auf dem als Anlage 1 beigefügten Plan dargestellt.

Bei der Baumart handelt es sich um eine Säulenform der Robinie bzw. Scheinakazie (*Robinia pseudoacacia* „Pyramidalis“), dessen Höhe bei 10-15 m im ausgewachsenen Zustand liegt.

Der Wuchs bzw. Habitus ist i.d.R. schmal säulenförmig- wobei die Kronen im Alter etwas unregelmäßig auseinander gehen können.

Aufgrund eines Antrages einer sich gebildeten Interessengemeinschaft (Anlieger) aus dem Jahre 2000 und eines daraus resultierenden Beschlusses vom 26.09.2000 wurden die Bäume im gleichem Jahr um etwa 2/3 ihrer Gesamtlänge in ca. 5-6 Meter Höhe zurückgeschnitten, was einem Kappschnitt gleichkommt. Kappschnitte bzw. gekappte Kronen erfordern eine regelmäßige Kontrolle und weitere immer wiederkehrende Regulierungsschnitte, da der Baum in seinem Wuchs(-verhalten) empfindlich und nachhaltig gestört wird. Aus diesem Grunde entschied man sich zu diesem Eingriff seinerzeit nur ungern, jedoch konnte somit der Baumbestand erhalten werden und der Laubeintrag der ersten nachfolgenden Jahre gesenkt werden, der vorher zu örtlichen Problemen führte (Sinkkastenverstopfung bei Starkregen etc.). Insbesondere wurde aber dem Wunsch der Bürger entsprochen, welche in der Höhe der Bäume eine große Umsturzgefahr sahen. Die Entscheidung war in gewisser Weise also für alle Beteiligten eine Kompromisslösung.

Leider konnte die Gesamtproblematik durch den damaligen Schnitt der Bäume sowohl für die Anlieger als auch für die Stadt nicht nachhaltig gelöst werden.

So mussten zwischenzeitlich aufwendige Überwachungs- und Formschnitte durchgeführt werden- eine weitere umfangreiche Schnittmaßnahme ist aktuell dringend wieder angezeigt. Insbesondere nahmen auch wieder Beschwerden der Anwohner zu, welche zusehends mit mehr anfallendem Totholz konfrontiert wurden als vorher. Dies ist eine natürliche Reaktion der Bäume, die in den gekappten Kronen und den in Form gebrachten Bereichen bei nun zu dichtem Kronenholzbestand regelmäßig mehr Totholz produzieren. Verstärkt wird dieser Effekt aber auch durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse der letzten Jahre, die ein deutliches Niederschlagsdefizit in unserer Region hinterließen. Eine Fotodokumentation des Baumbestandes (Stand Herbst 2014) ist als Anlage 2-5 beigefügt.

Vor diesem Hintergrund und nach mehreren Gesprächen mit den Anliegern vor Ort, wird nun in Erwägung gezogen, sich speziell in diesem Bereich von der Baumart zu trennen. Ziel ist es, mit einer neuen anderen Baumart im Sinne der Anwohner eine deutliche Verbesserung herbeizuführen und auch im Interesse der Stadt, eine kostengünstigere Variante für die Unterhaltung der Straßenbepflanzung zu schaffen.

Die enge Straße in diesem Abschnitt der Brückenhofstraße schränkt die Auswahl an geeigneten Baumarten erheblich ein, so dass bei einer Neubepflanzung nur eine geringe Anzahl an Sorten zur Verfügung steht. So wurde mit Blick auf die zuvor geschilderte Problematik bei einer Nachpflanzaktion in dem in Rede stehenden Verkehrsbereich eine Säulen-Eiche verwendet. Diese Eichenart (*Quercus robur* „Fastigiata“), eine spezielle Sorte der Stieleiche hat sich auch schon an anderen Stellen im Stadtgebiet mit ähnlichen räumlich engen Verhältnissen bestens bewährt.

Speziell für die Brückenhofstraße wäre im Falle einer Fällung des vorhandenen Bestandes und der Neupflanzung eine kompaktere Selektion dieser besagten Säulen-Eiche, die Sorte „Fastigiata Koster“, zu empfehlen.

Ihr Wuchs ähnelt der der vorhandenen Baumart, jedoch zeichnet sich diese Baumart durch einen gleichmäßigeren und langsameren Wuchs aus. Die Bäume behalten zudem ihr Laub auch im abgereiften, trockenen Zustand bis in den Winter hinein. Die Totholzbildung ist trotz der dichten Kronen gering.

Die Fällung der 7 Bäume sowie die anschließende Neupflanzung würde in den Monaten Februar und März durchgeführt werden.

Rheinbach, den 14.01.2015

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Robin Denstorff
Fachbereichsleiter

Anlagen:

Anlage 1: Plan über die Standorte der Bäume

Anlagen 2-5: Fotodokumentation des Baumbestandes (Stand Herbst 2014)